Brüggen, 13.03.2006

CDU GEMEINDEVERBAND BRÜGGEN

An den Landrat
des Kreises Viersen
Rathausmarkt 3

41747 Viersen

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit stellt der CDU Gemeindeverband Brüggen einen

Antrag
auf Öffnung des ehemaligen
britischen Munitionsdepots für Freizeitreiter.

Begründung:

Der Grenzwald stellt allein auf dem Gebiet der Stadt Nettetal und der Gemeinden Niederkrüchten und Brüggen eines der größten und schönsten zusammenhängenden Ausrittgebiete Nordrhein-Westfalens dar.

Der Pferdesport bietet ein enormes wirtschaftliches Potential – Fachleute sprechen von Kosten (Futter, Pension, Veterinär, Hufschmied, etc.) in Höhe von 8.000,00 € im Jahr.

Stand 2003 gab es in den Kreisen Neuss und Viersen sowie den kreisfreien Städten Krefeld und Mönchengladbach insgesamt 14.832 Reiter. Davon besitzen ca. 11.000 ein eigenes Pferd. Berücksichtigt man alleine diese, spricht man insofern von 88 Mio. € potentiellem Umsatz in der Region.

Unterstellt man weiter Jahreseinkünfte von 35.000 €, hieße dass, dass -rein rechnerisch- ungefähr 2.500 Arbeitsplätze in der Region vom Wirtschaftsfaktor Pferd abhängen.

Insofern scheint es zunächst sehr verwunderlich, dass daraus bis dato keine adäquate Wertschöpfung erzielt wurde.

Die Ursachen liegen bei genauerer Betrachtung jedoch auf der Hand:

Postanschrift
Genholter Str. 3
41379 Brüggen

Kommunikation
Fon 0 21 63 / 95 33 00
Fax 0 21 63 / 95 33 01
Web: www.cdu-brueggen.de
E-Mail: info@cdu-brueggen.de

Bankverbindung
Volksbank Brüggen-Nettetal eG
(BLZ 310 621 54)
Kto.-Nr. 122 080 2015

Das ehemalige Depotgelände ist Transitstrecke, um vom Brachter Grenzwald das Meinweggebiet zu erreichen und umgekehrt. Derzeit ist dies nur möglich, indem man ganz außen um das Gelände herumreitet.

So biegen beispielsweise Wanderreiter, die im Klever Reichswald starten, aus zeitlichen Gründen vorher ab und reiten auf niederländischem Territorium weiter. Dort wird Ihnen zudem an mehreren Stellen die Möglichkeit geboten, ihr Pferd anzubinden und bspw. eine Tasse Kaffee zu trinken.

Die biologische Station Krickenbecker Seen e.V. empfiehlt in Ihrem 1996 im Auftrag des Amtes für Planung und Umwelt des Kreises Viersen verfassten Biotopmanagementplan bereits, ausgehend von den Einlassstellen im Westen, Norden, Süden und Osten Reitwege auszuweisen. Auf den vorhandenen Wegen seien Rückbaumaßnahmen erforderlich. Die geplante Gesamtlänge betrage ca. 17 km.

Der Rückbau der Wege ist vor einigen Jahren erfolgt, so dass man mit dem weichen und trockenen Untergrund nunmehr optimale Bedingungen für das Pferd vorfindet.

Sehr geehrter Herr Landrat, wir möchten den ortsansässigen Reitern die Möglichkeit geben, diese optimalen Bedingungen zu nutzen. Den großen Bedarf untermauern die in der Anlage beigefügten –fast 200- Unterstützungsunterschriften.

Des Weiteren möchten wir Rahmenbedingungen schaffen für einen sanften Tourismus im ehemaligen britischen Munitionsdepot.

Reiten ist naturnah. Reittourismus – so er sich dann entwickelt – ist sanfter Tourismus. Der Reiter mit Pferd kommt näher an das Wild heran, als der Jäger mit der Flinte.

Durchschriften unseres Antrages erhalten der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion sowie die MdL Christian Weisbrich, Dr. Stefan Berger und Dietmar Brockes mit der Bitte, diesen -soweit es ihnen möglich ist- zu unterstützen.

Wir bitten insbesondere auch Karl-Heinz Florenz –MdEP-, sich für diese naturnahe und naturverträgliche Nutzung des großen grenzüberschreitenden Naherholungsgebietes stark zu machen. Die Aufwendungen für den Wegerückbau wurden nach unserem Kenntnisstand bereits aus EU-Töpfen getragen.

Eine weitere Kopie erhält der Bürgermeister der Gemeinde Brüggen.

Wir bitten Sie freundlichst, unser Begehren zu unterstützen und den zuständigen poltischen Gremien zuzutragen. Ihrem hoffentlich positiven Bescheid sehen wir wohlwollend entgegen.

Bei Rückfragen stehe ich -gerne auch im persönlichen Gespräch- zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Guido Schmidt
Vorsitzender